

## Neue Glocken für Lübow

August 2011

Liebe Lübower,

ob von Wismar, Dorf Mecklenburg, Maßlow oder Greese kommend, grüßt unsere Lübower Kirche als stattliches Bauwerk jeden Kommenden schon von weitem.

Wie nach den urkundlichen Erwähnungen zu vermuten ist, ist Lübow wohl die älteste Kirche in Mecklenburg. Was wäre unser Dorf ohne diese schöne Kirche!

Als wir 2005 für eine elektrische Läutanlage Geld sammelten, spürten wir großes Interesse und Unterstützungsbereitschaft. Sehr schnell waren die notwendigen 3.500 Euro von vielen Spendern zusammengetragen worden.

Seit dem läutete unsere kleine Glocke neben dem Sonntags- und Beerdigungsgeläut jeden Abend um 18.00 Uhr.

Wer die Geschichte der Kirche kennt oder schon mal auf dem Kirchturm war, weiß, dass das Geläut früher einmal aus 3 Glocken bestand.

Neben der vorhandenen kleinen Glocke aus dem Jahre 1722 (Ton c, Gewicht ca. 260 kg) existierten vor den Weltkriegen zwei große Glocken mit einem Gewicht von je etwa 1000 kg.

Die größte Glocke stammte aus dem Jahr 1884, wurde in Wismar gegossen und war ein Umguss der ursprünglichen Glocke aus dem Jahre 1668, die einen Riss bekommen hatte.

Die mittlere Glocke wurde 1777 in Rostock gegossen.

Beide Glocken wurden für die Munitionsproduktion in den Weltkriegen zerstört.

Es erwuchs bei mir der Wunsch, das Geläut eines Tages in seinem historischen Dreiklang wieder zu errichten. Ein Glockensachverständiger wurde hinzugezogen und die passenden Glockengrößen als Ergänzung ermittelt.

Der Glockensachverständige Claus Peter aus Hamm empfahl uns für einen harmonischen Dreiklang die Ergänzung mit einer großen Glocke (Ton e, 1.100 Kg) und einer mittleren Glocke (Ton g, 700 kg).

Ein erstes Kostenangebot für die mittlere Glocke ergab samt Montage und Läutanlage einen Kostenaufwand von 18.000,- Euro.

Eine anspruchsvolle Größenordnung, doch wir waren guten Mutes, genügend Glockenpaten zu finden, um unser Vorhaben zu realisieren. Mindestens 3 Jahre waren dazu veranschlagt. Was unsere Vorfahren im Mittelalter geschafft haben, sollte uns doch auch gelingen.

So begannen wir, seit Herbst 2008 Menschen aus Lübow und Umgebung anzusprechen und um eine Glockenpatenschaft zu bitten.

Die Resonanz war groß. Durch eine breite Spendenbereitschaft und einige größere Einzelspenden kamen innerhalb eines Jahres 25.000,- Euro zusammen.

Dies ermöglichte uns die Wiederbeschaffung der großen Glocke anzupacken.

Und inzwischen ist es so weit, am 12. November 2010 wurde unsere neue große Glocke in der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe gegossen. Ostern konnten wir unsere neue große Glocke in Lübow weihen und am Sonntag, den 22. Mai erklang sie erstmals und wurde ihrer Bestimmung übergeben.

Unsere neue große Glocke hat einen außergewöhnlich schönen und vollen Klang, es lohnt sich zum Glockenschlag in Lübow zu sein und viele Lübower können sich gar nicht mehr vorstellen, wie es ohne diese Glocke war.

Und, wir wollen weiter sammeln, damit eines Tages wieder der Dreiklang vom Lübower Kirchturm zu hören ist, den auch unsere Vorfahren durch die Jahrhunderte erlebten.

Für die mittlere Glocke veranschlagen wir Kosten in Höhe von 18.000,- Euro. Wenn sich auch für die 3. Glocke 100 Glockenpaten finden und jeder über einen Zeitraum von 5 Jahren jeden Monat 3,- Euro spendet, so kommt auch dieser Betrag zusammen.

Wir möchten Sie ansprechen, Glockenpate zu werden und durch Ihre Spende (als monatliche Beiträge oder als Einmalspende), die Anschaffung einer 3. Glocke für die Lübower Kirche zu unterstützen.

Dr. Johannes Fischer  
(Kirchenältester)

Spenden können auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Kirchgemeinde Lübow, Konto-Nr. 53 80 405, BLZ 520 604 10, Evangelische Kreditgenossenschaft eG  
Verwendungszweck: Glocke

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen zugesandt